

Ein Heller und ein Batzen

1. Ein Heller und ein Batzen,
die waren beide mein.

Der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein.

Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,
heidi, heido, heida, ha, ha, ha, ha.

2. Die Wirtsleut und die Mädal,
die rufen beid: O weh!

Die Wirtsleut wenn ich komme,
die Mädal wenn ich geh. Heidi, heido, heida,

3. Mein Stiefel sind zerissen,
mein Schuh, die sind entzwei,
und draußen auf der Heiden,

da singt ein Vogel frei. Heidi, heido, heida,

4. Und gäb es keine Landstraß,
da säß ich still zu Haus.

Und wär kein Wein im Fasse,
da tränk ich gar nicht draus. Heidi, heido, heida,

5. War das nicht eine Freude,
als mich der Herrgott schuf?

Ein Kerl wie Samt und Seide,
nur schade, dass er suff. Heidi, heido, heida,